

Einleitung

Verse 1-6 lesen

König Belsazar rief daraufhin alle Weisen, Wahrsager und Sterndeuter seines Reiches zu sich. Aber niemand konnte ihm sagen, was die Schrift an der Wand zu bedeuten hatte. Es scheint aussichtslos.

Doch dann wird der König daran erinnert, dass es in seinem Reich einen Mann gibt, der unglaublich klug ist, Träume deuten und die geheimnisvollsten Rätsel lösen kann – Daniel. König Belsazar lässt Daniel holen und sagt ihm: Wenn du sagen kannst, was diese Schrift an der Wand bedeutet, dann mache ich dich zum drittmächtigsten Mann im Reich.

Daniel antwortet dem König: «Ich werde das Rätsel lösen, aber du kannst deine Geschenke behalten. Doch bevor ich das Rätsel löse muss ich dir noch eines sagen!

Der höchste Gott hat deinen Vorgänger, Nebukadnezar, zu einem mächtigen Herrscher gemacht. Genau dies hat Nebukadnezar erkannt und er hat sich zum Gott der Bibel bekehrt.

Verse 22-25 lesen

König Belsazar lebt, als gäbe es kein Morgen. Er feiert ein riesen Fest. Mit viel, nein sehr viel Alkohol. Mit vielen leichtbekleideten Frauen und gutem Essen. Und als die Stimmung so richtig ausgelassen war, da liess er die goldenen und silbernen Gefässe aus dem Tempel vom Volk Israel holen, um damit den Gott der Bibel zu verhöhnen.

König Belsazar wird uns hier als Mann vorgestellt, der sich nur um sich selber dreht. Um seine Bedürfnisse und um sein Ego. Für den Gott der Bibel interessiert er sich nicht. Er führt ein gottloses Leben.

Und genau in dieses Leben hinein spricht Gott. Mitten in die Lebensparty von Belsazar schickt Gott eine Warnbotschaft, um den König wachzurütteln. Mene, mene, Tekel u parsin.

(Flipchart Mene Tekel Parsin)

Wir wollen heute Morgen miteinander entdecken, was diese Botschaft bedeutet, wieso sie bis heute brandaktuell ist und zu was für einem Leben sie uns herausfordert.

Mene = gezählt

Das erste Wort, dieser unverständlichen Sprache heisst *Mene*. In Daniel 5,26 wird uns beschrieben, was dieses Wort bedeutet: Gezählt hat Gott die Tage deiner Herrschaft – und ihr ein Ende gemacht. **(Flipchart – gezählt)**

Deine Tage sind gezählt! Das ist die Realität, die Gott ins Leben von Belsazar spricht. Es ist eine Realität, die auch für unser Leben gilt. Wir werden auf dieser Erde nicht ewig leben. Deine und meine Tage sind gezählt.

Doch König Belsazar lebte, als würde es für ihn ewig weitergehen auf der Erde. Er hat sein Leben vollgepackt mit Arbeit, mit seinen Frauen und Nebenfrauen, mit Partys, Alkohol und ohne Gott.

Immer unterwegs, immer etwas los, immer Vollgas. Genau so hat König Belsazar gelebt. Und genau so sind auch viele Menschen unterwegs. So, als würde es immer weitergehen auf dieser Erde.

Und genau in dieser Situation greift Gott in das Leben von Belsazar ein und zeigt ihm auf: Deine Tage sind gezählt.

Eine Realität, mit der uns die Bibel immer wieder konfrontiert. Beispielsweise in Psalm 90,12:

«Lehre uns zu bedenken, wie wenig Lebensstage uns bleiben, damit wir ein Herz voll Weisheit erlangen!»

Der Psalmschreiber sagt hier: Gott, mach uns bewusst wie kurz das Leben ist, damit wir unsere Tage weise, gut und sinnvoll, nutzen!

Ein Leben voll Weisheit bedeutet für mich zuerst einmal: ich habe geklärt wie es mit mir weitergeht, wenn meine Tage auf dieser Erde zu Ende sind.

Ein Leben voll Weisheit bedeutet für mich: ich richte mein Leben auf die Ewigkeit aus.

Wie wir das machen können, sagt uns Jesus Christus Johannes 6,47:

«Wer an mich glaubt, hat schon das ewige Leben.»

Jesus Christus schenkt allen, die an ihn glauben, eine Ewigkeitsperspektive. Eine Perspektive, die dein Leben füllt mit Zuversicht, Ruhe, Frieden, Freude und Trost.

Eine Perspektive, die mir sagt: Du kannst entspannt durch dieses Erdenleben gehen, denn das Beste kommt noch.

Eine Perspektive, die mir sagt: Auch wenn es schwierig ist im Leben, auch wenn es tränen und Schmerz gibt darf ich wissen: in der Ewigkeit wird mir jede Träne abgewischt, jeder Schmerz wird mir genommen, alle Last wird von mir abfallen.

Die Bibel sagt uns, dass wer an Jesus Christus glaubt, eine Ewigkeit mit Gott im Himmel verbringen wird. Und genau diese Ewigkeitsperspektive ist ein Herz voller Weisheit.

Die zweite Weisheit, die Gott uns ins Herz legt, wenn wir uns bewusst sind, dass unsere Tage gezählt sind: Wir beginnen, unsere Prioritäten neu zu setzen.

Wenn dir das Bewusstsein fehlt, dass deine Tage gezählt sind, ist die Gefahr gross, dass du dein Leben nach dem Lustprinzip füllst. Du füllst dein Leben mit Nebensächlichkeiten:

Hobbys, Ferien, Fernseher, Social Media, Gamen, Sport – und wenn du dann am Schluss noch versuchst, die wirklich wichtigen Dinge, wie beispielsweise deine Gottesbeziehung oder die Gemeinde, oben drauf zu packen merkst du: Es passt nicht mehr viel rein. **(illustration mit Glas, kies und Steinen – Teil1)**

Doch wenn du dir bewusst machst, dass deine Tage gezählt sind, dann wirst du beginnen, das wichtigste zuerst reinzupacken.

Du sagst: ich möchte ein Leben haben, das in Ewigkeit Sinn macht, das Gott ehrt. Ein Leben, das auf ihn ausgerichtet ist. Ein Leben, das Menschen inspiriert. Ein Leben, das voller Liebe für andere Menschen ist und ihnen dient. **(illustration mit Glas, kies und Steinen – Teil2)**

Wenn du deine Prioritäten auf Gott setzt und dich auf ihn ausrichtest, und dann alles andere in dein Leben reinpackst, dann wirst du merken: Es hat noch genügend Platz für anderes. Du wirst nicht zu kurz kommen mit deinen Hobbys. Du wirst nicht zu kurz kommen mit Ferien, Beziehungen oder Zeit für dich selber. Pack zuerst das wichtigste in dein Leben, das Reich Gottes, und du wirst sehen, dass es noch Platz für vieles andere hat.

Wenn wir uns bewusst sind, dass unsere Tage gezählt sind, legt uns Gott noch eine dritte Weisheit ins Herz: Das Leben ist JETZT!

Ich weiss nicht, ob du solche Gedanken auch kennst: «Wenn ich dann mal eine grössere Wohnung habe, dann werde ich Leute aus der Gemeinde einladen.

Wenn ich dann mal etwas weniger los habe, dann werde ich einen Haustreff starten.
Wenn ich mal mehr verdiene, dann werde ich der Kirche auch mal etwas Geld geben. Dann werde ich sogar mal den zehnten bezahlen.
Wenn die Kinder mal gross sind, dann werde ich wieder regelmässiger meine Beziehung mit Gott pflegen.
Wenn das und das passiert, DANN werde ich das und das machen. Vielleicht kennst du das...!
Wenn du so denkst, dann lebst du immer im Morgen. So als hättest du noch eine Ewigkeit Zeit.
Doch wenn du dir bewusst bist, dass deine Tage auf dieser Welt gezählt sind, wirst du dir sagen: Das Leben ist jetzt. Jetzt ist der Zeitpunkt, um meine Beziehung mit Gott zu pflegen. Jetzt ist der Zeitpunkt, um anderen Menschen zu dienen. Jetzt ist der Zeitpunkt, um anderen Menschen von der Liebe Gottes zu erzählen.
Ich glaube, es ist dran, dass wir uns wieder neu entscheiden: Das Leben ist jetzt. Wir haben keine Zeit, um zu warten. Jetzt ist der Zeitpunkt, um mein Leben auf Gott auszurichten. Jetzt ist die Zeit.
Ich möchte dich heute Morgen fragen: Gibt es Dinge in deinem Leben, mit denen du aufhören musst? Oder etwas, das du starten solltest. Sachen, die du endlich anpacken solltest?
Tu es, denn das Leben ist jetzt.

Tekel = Gewogen

Das zweite Wort von Gottes Warnschrift an Belsazar ist *Tekel*. Es bedeutet *gewogen*.

(Flipchart – gewogen)

Daniel sagt im Vers 27 zum König: «Gott hat dich gewogen – und dich zu leicht gefunden.» Die meisten von uns kennen sehr wahrscheinlich eher das Gegenteil, wenn wir auf einer Waage stehen. Wir finden uns eher zu schwer als zu leicht.

Aber was Daniel hier meint ist nicht, ob dein Körper in deinen Augen zu viel Gewicht hat, sondern: Hat dein Leben Gewicht in den Augen Gottes?

Vielleicht sagst du jetzt reflexartig: «Ja klar. Ich führe ein anständiges Leben. Ich gebe mir Mühe, mit allen irgendwie auszukommen. Ich zahle meine Steuern. Und ausserdem bete ich sogar ab und zu und besuche einen Gottesdienst.»

Vielleicht denkst du aber auch: «Klar hat mein Leben Gewicht. Ich habe eine bedeutende Position am Arbeitsplatz und gut erzogenen Kinder.»

Vielleicht hat dein Leben in deinen Augen auch Gewicht, wegen deinem trainierten und definierten Körper, all dem Guten, was du in deinem Leben schon getan hast. Wegen deinem wunderbaren Haus, deinem Vermögen, dein Ansehen bei Menschen oder deinem vollgepackten Terminkalender.

Und wenn dich jemand fragt, wie es dir geht sagst du: «Gut. Es läuft gerade viel, ein bisschen Stress, aber gut.»

Wir sagen das und sind irgendwie stolz. Tönt nach einem gewichtigen Leben.

Aber die entscheidende Frage ist doch: Hat dein Leben auch in den Augen Gottes Gewicht?

Wenn wir in die Bibel schauen, dann wird schnell klar, was deinem Leben in den Augen Gottes Gewicht verleiht. Im Johannesevangelium (6,29) sagt Jesus:

«Nur eins erwartet Gott von euch: Ihr sollt an den glauben, den er gesandt hat.»

Was deinem Leben in den Augen Gottes Gewicht verleiht ist nicht, was du leistest. Sondern ob du mit Jesus Christus verbunden bist. Der Glaube an Jesus Christus, den Sohn Gottes, macht den Unterschied. Denn durch den Glauben an Jesus Christus bringst du die zerstörte Beziehung zwischen Gott und dir wieder in Ordnung. Durch den Glauben an Jesus Christus wirst du in die Familie Gottes adoptiert, wirst du ein Sohn, eine Tochter Gottes. Und genau dieser Status, diese Identität, die du dir nicht selber erarbeiten kannst, gibt dir bei Gott Gewicht.

Denn durch diese neue Identität, die Gott dir schenkt, ist es dir wieder möglich, in Gemeinschaft mit Gott zu leben. Mehr und mehr zu entdecken, wer Gott ist und was er für eine geniale Idee für dein Leben hat.

Hat dein Leben Gewicht vor Gott? Wenn nicht, möchte ich dich einladen: Gib deinem Leben Gewicht, öffne Jesus Christus die Tür zu deinem Lebenshaus. Vielleicht gerade heute. Denn denk daran: Unsere Tage auf dieser Erde sind gezählt. Du darfst nach dem Gottesdienst gerne nach vorne zum Kreuz kommen. Wir unterstützen dich gerne dabei, damit du Jesus Christus in dein Lebenshaus einladen kannst.

Parsin = geteilt

Das letzte Wort von Gottes Warnschrift ist *parsin*. Es bedeutet geteilt. (Flipchart – gezählt) Daniel sagt in Vers 28: «Gott hat dein Reich geteilt und es den Medern und Persern gegeben.»

König Belsazar erlebt mitten in seiner Party das Ende seines Lebens.

Und auch das Ende des babylonischen Reiches.

Noch in der gleichen Nacht wurde Belsazar nämlich ermordet und das babylonische Reich wurde unter den Medern und Persern aufgeteilt. So, wie es Gott vorausgesagt hat.

Aus und vorbei. Von einem Moment auf den anderen. Und das schneller als gedacht.

Und zwar deshalb, weil Belsazar am Gott der Bibel Schuldig geworden ist. Neben seinem Stolz und der Anbetung von fremden Götzen, vor allem auch dadurch, dass er den Tempel Gottes entweihte.

Er nahm die Gefäße aus dem Tempel, benutzte sie für seine Party, prostete damit seinen toten Götzen aus Stein und Holz zu und entweihte sie damit. König Belsazar entweihte alles, was Gott heilig war so ganz locker bei seiner Party. Er nahm die Tempelgefäße und hat mit dieser Handlung das entweiht, was Gottes Herz heilig war.

Meine Frage an uns heute Morgen ist: Wie gehen wir mit Dingen um in unseren Leben, die Gott heilig sind?

Heiligen wir Gottes Namen mit unseren Leben? Führen wir ein Leben, das Gottes Familie, die Menschen, die an Jesus glauben, heiligt?

Welchen Stellenwert hat die Kirche in unserem Leben? Nicht das Gebäude, sondern die Menschen? Menschen, die wie du und ich an den Gott der Bibel glauben?

Wie dienst du dieser Familie von Gott?

Gott sagt, dass dein Körper ein Tempel des Heiligen Geistes ist. Wie gehst du mit deinem Körper um?

Der Bund der Ehe ist Gott heilig. Was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden. Heiligst du deine Ehe, beispielsweise damit, dass du Zeit in sie investierst?

Der Zehnte Teil unserer Ernte ist Gott heilig. Gott sagt: «Zehn Prozent von all dem, was ich dir schenke, möchte ich haben. Bring es in vollem Umfang in die Familie Gottes hinein. Der Sabbat, der Sonntag, ist der siebte Tag, der Gott geweiht ist. Ein heiliger Tag, an dem wir zur Ruhe kommen sollen. Nicht arbeiten, nicht lernen, nicht hetzen.

Gott möchte, dass das, was ihm heilig ist, auch uns heilig ist. Er wünscht sich, dass das, was sein Herz bewegt, auch unser Herz bewegt. Er wünscht sich Menschen, die vor ihm knien, Menschen, die Gott an die erste Stelle ihres Lebens setzen und ihn anbeten.

Mene, mene Tekel u Parsin
Gezählt.

Deine Tage sind gezählt. Richte dein Leben deshalb auf die Ewigkeit aus, beginne deine Prioritäten neu zu setzen und denke daran: Das Leben ist JETZT! Nutze es für Gott.

Gewogen.

Deine Leistung, dein Ansehen, dein Besitz hat für Gott kein Gewicht. Deine Leben bekommt vor Gott nur dann Gewicht, wenn du an Jesus Christus als deinen Lebensretter glaubst.

Geteilt.

Belsazar hat sein Leben und sein Reich unter anderem deswegen verloren, weil er das ,was Gott heilig war, missbraucht hat. Die Frage die sich uns immer wieder stellt: Wie gehen wir mit Dingen um in unseren Leben, die Gott heilig sind?

Meine, meine Tekel u Parsin – was machst du mit der Warnschrift Gottes in deinem Leben?
Es ist deine Entscheidung.

Gebet